

163. David Ferdinand Koreff an August Wilhelm Schlegel

Mein theurer Freund.

[Paris, Herbst 1806]

Es kann für mich nichts bewegender seyn als Sie krank zu wissen und von Ihnen fern zu seyn. Wie gerne möchte ich Ihnen jede leise krank-⁵hafte Bewegung abstudiren und durch sanfte Führung Sie auf die Heerstraße der Gesundheit hinleiten, von der Sie nicht fern sind. Beruhigend ist für mich das sichere Wissen, daß alle diese Symptome, die Sie mir nennen, nicht aus individuellen Mängeln herrühren, sondern jetzt in dieser Herbstzeit atmosphärisch allgemein sind, wie das Beispiel aller¹⁰ Menschen hier in Paris zeigt und ich es an mir selbst fühle. Dabey kann man nichts thun, als sich vorzüglich warm halten und durch Einreibungen und Reibungen die Haut zu disponiren mehr Thätigkeit anzunehmen; laue Getränke wie Chamomillenthe[e] sind von großem Nutzen. Ich bitte Sie zu der bittern Medicin etwas weniges Rhabarber hinzuzusetzen¹⁵ um das gastrische System aus dieser Unthätigkeit, in die es vielleicht durch den Gebrauch der China gekommen ist, zu wecken und zwar in folgendem Verhältniß

Extracti Rhei ℥^ī *Scrupel* 1

sowie

Aquae florum Naphae ℥β

Unze .semis

wovon ich Sie bitte alle Morgen ein kleines Theelöffelchen zu nehmen. Sollte sich Ihr Husten bey Ankunft dieses Briefes noch nicht gelegt haben so wird folgendes ihn gewiß lindern wovon Sie manchmahl des²⁵ Tages und vorzüglich gegen Abend ein Theelöffelchen nehmen müssen. Es ist:

Rp. Mucilaginis Gummi Arabici ℥β

Aquae foeniculi ℥^{īī} β

Elaeosacchari Anisi gr ^{VIII}

Syrupi papaveris albi ℥^ī

Dieses mit warmen, starken Chamomillenthe[e] genommen, wird Ihnen gewiß Erleichterung schaffen und Sie bald zu Ihrer organischen Selbstständigkeit zurückführen, wo Sie keines Medicaments mehr werden be-³⁵nöthiget seyn. Um ihrer Schwäche aufzuhelfen, wird es sehr gut gethan seyn, wenn Sie Abends beym Schlafengehen sich die Füße, Waden und Kniegelenke mit *Esprit de vin camphré* einreiben und mit warmer, dicker, wollner Decke zudecken. Ueberhaupt ziehen Sie sich jetzt warm an und laßen Sie die China seyn. Seyn Sie nicht im geringsten ängst-